Start of Eigentliche und warhaffte Vorstellung eines neuen Propheten der in Alcair fur die Christen, Turken

AR 4820

Sys #: 000196821

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

Eigentliche und warhaffte Vorstellung eines neuen Propheten der in Alcair/ für die Christen/ Türcken und Juden aufgestanden; Wie auch eine umständige Bewißheit deß abgestürzten Lügen-Propheten Mahomets.

TAcitus lehret uns; daß bey furchtsamen die meiste Propheten anzutreffen. Seit dem die vorgefasste Meinungen / bey Erscheinung der Cometen / sich fürchten / als ob durch diese schröckliche Gesichter / alles auch 30. Jahr hernach folgendes Unglück über uns ausgegossen / oder zum wenigsten vorbedeutet werde / so sihet einer eben den Schwanz-Stern für eine Rute / der andere für ein Schwerd/ der dritte für eine Seul/ der vierdte für eine Licht-Butze / und jener der sich nicht fürchtet / gar für einen Palm-Zweig oder Pasteten-Tiegel an: Nun wird ein jeder der den Stern nach seiner Furcht oder Freude bildet / auch eine der Figur gleich-kommende Außlegung machen / und so viel haben wir hernach Propheten. Wie viel die Furcht bißher Wahrsager in der Türckey gemacht / davon haben wir bißher aus den öffentlichen Zeitungen gute Nachricht / letzlich aber dieses empfangen / welches aus Alcair den 31. Januarii 1687. geschrieben worden. Dieser neuer Prophet / Namens Schaphti Zephi / einer mittelmässigen Statur oder Länge / freundlich in Reden / hübsch von Angesicht / und in Jüdischer Kleidung einher gehend / besucht täglich die Juden-Schul / und disputiret von den schwersten Geheimnüssen und Glaubens-Sachen / allermeist aber von JEsu Christo / daß er der recht warhafftige Messias seye / welchen GOtt dem Israelitischen Volck verheissen hätte; Er redet aller Nationen Sprach / und was er lehret / solches beweist er mit Wunderwercken. Die Juden wolten ihn Anfangs nicht hören oder leiden / ohne wenige welche es begehret haben zu wissen/wer er seye/ und von wannen er komme/ob er der Messias von GOtt gesandt seye? denen hat er geantwortet: daß er ein Sohn seines Israelitischen Vatters / von der Jüdischen Mutter gebohren/von dem Allmächtigen GOtt durch den Propheten Eliam beruffen/und ihme aufgetragen wäre / das verirret- und zerstreute Israelitische Volck aus den vier Theilen der Welt zu versamblen / ihnen den Frieden und Seegen Gottes deß Allmächtigen zu verkündigen / sie in das Heil. Land zu führen/ die Kirchen und Mauren zu Jerusalem wieder aufzubauen: Wie er weiter gefragt worden: ob er auch Zeichen und Wunder thun könnte? hat er geantwortet: daß der ewige GOtt bißhero häftig über sie erzörnet gewesen / die weil sie seinen Worten keinen Glauben geben wollen / und seine Wunderwerck verachtet haben; derentwegen GOtt sie solcher Gestalt heimgesucht hätte; Die heil. Patriarchen und Ertz-Vätter aber / ja der verwundete Christus selbsten/ hätte den allmächtigen GOtt endlich durch unaufhörliches Seuffzen und Beten zu einer Gnaden-Bezeugung bewogen. Weilen nun die Vätter so bitterlich bewainet/ daß ein Theil ihrer Nachkomen also zerstreuet/und einer so schweren Verfluch- und Verfolgung auf Erden unterworffen seyn müste/ hätte Christus mit folgenden Worte sich heraus gelassen: GOtt ewiger Vater/ du hast ja nit um etlicher Menschen/sondern um deß gantzen Menschlichen Geschlechts willen/ meine Leib so viel Wunden und Striemen gegeben/ und eines so herben Tods mich sterben lassen wollen; derohalben solte er/sagte der neue Prophet/alle Adams Kinder versamblen/ und nach dem Willen deß allmächtigen Gottes/dieselben in das Paradiß einführen/damit keiner deß rechte Weegs verfehlen oder umkomen möge: hierauf fragten die Juden: ob dann Christus dableiben werde? welches er also beantwortete: fraget ihr mich über das so ihr wol wisset/nachdemal im Buch geschrieben stehet/ daß er der warhafftige Messias seye; Andere Doctores/so von GOtt gesandt gewesen/haben solches gelehret/ und Christus hat es auch mit seinen Wunderwercken bezeuget/daß er vor die Sünden der gantzen Welt die Straffen auf sich genomen/viel Wunden und Striemen empfangen hätte/ja deß bittern Tods vor alle Menschē gestorben wäre; daß er den dritte Tag von den Todten wieder auferstanden / gen Himmel aufgefahren seye / sitze zur rechten GOttes deß allmächtigen Vatters / ꝛc. Nachdem die Juden nun solches von ihme gehöret/ haben sie diesen neuen Propheten zu dulden/ zu hören und zu lieben angefangen / nicht weniger suchen auch die Türcken und Christen gleich den Juden seiner Conversation theilhaftig zu werden. Er lebt heilig und still / brauchet keine gewisse Herberge / gehet bald in dieses / bald in jenes Haus / und will ein jedweder ihn gerne und willig aufnehmen: besuchet offtmals / mit einer grossen Nachfolge unterschiedlicher Nation- und Religions-Völcker / den Fluß Nilum / allwo er viel und grosse Dinge wunderbahrlicher Weise verrichtet: nehmlich daß er die Hungerigen speise / darzu schafft er sich bald unterschiedliche Speisen / bald weiß er auch die Durstigen zu tränken / Wein herbey zu bringen; den Blinden gibt er das Gesicht wieder / die Stummen machet er redend / er heulet die Krancken / und werden dergleichen mehr andere Dinge von ihme verrichtet. Etliche Mahometische Doctores haben mit ihm von ihrem Mahomet disputiret: wie daß derselbe ein so heiliger und mächtiger Prophet von GOtt gesandt seye / durch seine Heiligkeit und Wunderwerck bey nahe alle Nation der gantzen Welt zu einer Heerde versamblet / ja den meisten Theil der Welt sich unterwürffig gemacht hätte/ und wie kein Prophet jemahlen dergleichen thun können; nun aber seye er von GOtt der erste Heiligste im Himmel / vor dessen Macht biß auf den heutigen Tag alle Könige und Nationen zittern müsten? worauf der neue Prophet dieses beygebracht: Mahomet hat gelebet und ist auch gestorben / nach ihm auch unterschiedliche viel Könige; das Reich deß Allmächtigen GOttes aber / ist nicht von dieser Welt / Christus allein ist unter den Verstorbenen von den Todten auferstanden/welcher auch bey seinem Wieder-Erscheinungs-Tag/ alle Kinder Adams wieder auferwecken und in das Paradis einführen wird. Die Türcken fragten weiter: ob denn Mahomet ein König wäre gewesen wie andere Könige? Resp. Mahomet hat in dieser Welt wie ein König regieret und gelebet / ich sage euch aber / daß die Könige gleich wie sie gelebt und regieret/ also auch ihren Lohn empfangen werden; thut Busse / es ist noch eine kurtze Zeit dazu: der Allmächtige GOtt ist über euch Türcken erzürnet / sein heilig und wunderbarliches Gericht kan in einem Augenblick das Verlohrne seinem rechtmässigē Herrn wiederum zustellen/ꝛc. Mit den Christen disputiret er wenig / und sagt: daß ihnen schon alle Fragen bekandt wären / ermahnet dieselbe ernstlich / daß sie andern kein Aergernis geben solten. Wie er gefragt worden / wann er alle Juden auß den vier Theilen der Welt in das gelobte Land führen werde? hat er geantwortet: wann seine Zeit komme / würde GOtt ihm durch den Propheten Eliam ein Horn und Stab Mosis senden / wann er in das blase / würden die Kinder Israelis solches hören und heraus gehen / alsdann würde er sie unter grossen Frolocken / Tantzen und Gethön der Posaunen in das heilige Land führen / die Kirchen und Mauren zu Jerusalem aufbauen / und würde alles Volck den allmächtigen GOtt loben und dancken in Ewigkeit. Dieser Prophet verursachet so wol bey denen Türcken als auch Christen und Juden unterschiedliche Meynungen / viel behaubten / daß er ein Vorläuffer [illegible] werde / weilen dergleichen vor diesem absonderlich aber noch unter dieses jetzt [illegible] Türckischen Käysers Regierung mehr gesehen worden / und ein übel und böses End genommen hätten; andere sagen daß man seine Reden nicht verachten könne: zumahlen er ein neuer Prophet seye / und man allererst das End von diesem absehen müsse / und könnte kein Mensch den Rahtschlus deß allmächtigen GOttes wissen; vielleicht wolte GOtt durch diesen die Juden und andere Unglaubige bekehren/ derohalben die Zeit deßfalls ein mehrers eröffnen wird. Er heilet und curiret alle Krancken und Ungesunde ohne Unterscheid / es seyn Christen / Juden oder Türcken ohn einiges Entgelt / und ermahnet die gesund gemachte Personen/daß sie dem allmächtigen GOtt vor solche Gnade dancken sollen.

Umständliche Gewißheit deß abgestürzten Lügen-Propheten Mahomets.

WAnnöthig ist es einen weitläufftigen Bericht abzustatten / wer der vor mehr als 1000. Jahren gelebet Mahomet gewesen; sein Thun/Leben und Thaten finden wir in unterschiedlichen Schrifften der Welt vor Augen geleget. Dieses einige ist uns nöthig zu eröfnen: was massen ermelter Mahomet vor seinem Tode sich eine eigene Capelle erbauen lassen / darinnen dermaleins sein Cörper solle verwahrlich behalten werden / zu oberst aber an dem Gewölbe liese er die feinsten Magnet-Steine zwischen die Mauer-Steine einfassen / und also zubereiten / wie er vermeinte einen artlichen Betrug auszurichten. Ein Sarg von lautern Stahl wurde ingleichen auch verfertiget und Befehl ertheilet/ wessen sich die Untergebenen zu verhalten hätten. So bald nun dieser Lügen-Prophet verblichen / legt man das Aas in erstbesagten Sarg/ und eilete damit der Capellen zu / damit zog der Magnet so bald den Stahl in die Höhe / wordurch sich die Mahometaner ein sonderbares Wunder eingebildet / und geglaubet/ was er in seinen Leben öffters von Prophetischen Unwarheiten gerühmet hätte. Gleich wie aber der Unbestand in dieser Welt / vor allen Thun und Vornehmen der Menschen / den Verzug erhält/ so ergieng es hier auch / massen die Länge der Zeit den Magnet-Steinen die Krafft entzogen / daß solche den schwehren Sarg nicht ferner erhalten kunden/ sondern denselben zur Erden fallen lassen: welcher Fall die unglaubigen Türcken dermassen schichtern gemacht / daß ihrer viel den Betrug mercketen / den Christlichen Glauben anzunehmen Verlangen tragen; andere aber muthmassen / daß dieser Sturtz ein Vorbott deß baldigen Untergangs deß Ottomanischen Reichs seyn solle.

Gedruckt im Jahr Christi / 1687.

End of Eigentliche und warhaffte Vorstellung eines neuen Propheten der in Alcair fur die Christen, Turken